



Die guten Grundlagen der Schweiz

**Eine Rauminstallation
am Landsgemeindeort Hundwil**



Eintritt frei

www.stiftungbruderklaus.ch





Die Installation war an verschiedenen Orten der Schweiz auf Wandschaft. Nun kommt sie für ein Jahr an den Landsgemeindeort Hundwil.

Stimmen von Besucherinnen und Besuchern im Gästebuch

Hier wurden einem die Augen geöffnet, danke! E. MORGENEGG

*Is life successful in this land because it was based on God and faith in God?
The short letter of Nicolaus should be a constant part of life – in success and in hard times.*

*Diese Anliegen kommen aus der Tiefe der Menschheit
und sollen das Bild der Erde verändern.* CHRISTIAN VONTOBEL

*Nicolas de Flüe a illustré manifiqument comment l'amour en Dieu
peut être féconde par l'honneté, la pureté et le justice.* PHILIPPE TROLLIET

A haven of beauty and peacefulness. HARRY AND ROWENA HUTCHINSON, ENGLAND

*Eine mutige und zugleich hoffnungsvolle Ausstellung
in unserer pluralistisch-dekadenten Gesellschaft.*

Eine aufschlussreiche und auch ein bisschen aufwühlende Ausstellung.

*Gibt es noch Menschen, die durch Liebe und Geduld die Welt zu verändern
vermögen? Die Ausstellung hinterlässt tiefe Eindrücke.* P.H.

*Ein neuer Wind in unserer kranken Welt. Möge es uns Mut und Kraft geben,
das Leben positiv zu verändern.* ELISABETH SCHOPFER

*Eine Ausstellung intensiv sprechender Fotos ist dies;
von grosser Eindringlichkeit.* RUTH AUS RAVENSBURG UND RUTH AUS NIJMEGEN

*Die Liebe Gottes ist doch so unbegreiflich.
Hier habe ich es zum ersten Mal erfahren.*

*I'm from Seattle, U.S.A. And this is the most beautiful thing I have
ever seen.* CASSANDRA VOGEL

*Auch für mich als «Nichtchrist» eine sehr beeindruckende Ausstellung!
Jésus pleura mais eu amour!* SVEN SCHAUMBERGER

*Ein Brückenschlag zwischen gestern und heute,
Stadt und Land, Welt und Geist.*



Hundwil AR

bei der Postautohaltestelle

(Linie Herisau – St.Gallen, Parkplätze direkt am Ort)

1. August 2020 bis 30. Juni 2021
täglich geöffnet 9.00 bis 19.00 Uhr

Eintritt frei.

Führungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

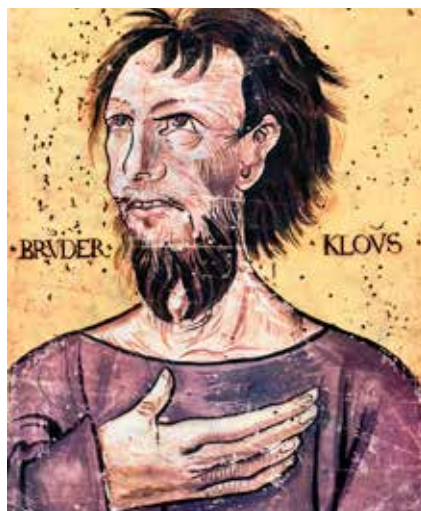
Auskunft: 079 594 58 94 / info@stiftungbruderklaus.ch

Die Ausstellung ist in den vier Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Rumantsch und auf Englisch zugänglich.

Nutzen wir die Zeit, in der wir auf grosse Versammlungen verzichten müssen, um in kleineren Gruppen umso intensiver nachzudenken über das, was unserem Land Gutes gegeben ist!

Gemäss behördlichem Schutzkonzept dürfen sich maximal 66 Besucher in der Halle aufhalten. Ideal sind aber Gruppen von 3 bis 15 Personen oder ein Gang für sich allein durch die Ausstellung. Das erlaubt ein persönliches Eindringen in die Gedankenwelt, die am Ursprung der Schweizerischen Lebensordnung steht, und einen freien Austausch darüber im kleinen Kreis.

Der Bauer und Einsiedler Niklaus von Flüe, Bruder Klaus genannt, hat das «Stanser Verkommnis» von 1481 vermittelt. Dieses Bündnis hielt ein erstes Mal so etwas wie eine Verfassungsstruktur fest und legte so die Grundlagen für den Zusammenhalt der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Peter von Matt). Wegweisend dafür ist bis heute das partnerschaftliche In-, Mit- und Gegeneinander von Stadt und Land. Das hat der Schweiz eine lange Friedenszeit geschenkt, wie sie kein anderes Volk in Europa erleben durfte.



Erstaunlich Gutes wurde dadurch in diesem kleinen Land Wirklichkeit.

Die Voraussetzung für seine Friedensvermittlung schöpfte Bruder Klaus aus seinem Gebet. Dieses richtet sich an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Gott ist einer und doch kein einsames Einzelwesen. Die Einheit, die er schenkt, umfängt eine Vielfalt. Diese Vielfalt aber zerfällt nicht in egoistische Einzelteile. Daraus erwächst eine stille, starke Alternative zum Individualismus und zum Kollektivismus unserer Zeit.

Am 4. Dezember 1482 siegelte Bruder Klaus seinen Brief an die Berner Ratsherren. Verwundert dankt er, dass die politischen Verantwortungsträger auf seinen Rat gehört haben, und schreibt ihnen, was es pragmatisch zu tun gilt und was in der Frömmigkeit gefordert ist, damit die Liebe den Sieg behält.

Die Ausstellung am Landsgemeindeort Hundwil vereint diese beiden grundlegenden Dokumente der Schweizergeschichte. Auf dem Grundriss des Gebetszeichens von Bruder Klaus erhebt sich eine Rauminstallation, auf deren Wänden die Aussagen des Briefes mit Fotografien veranschaulicht werden. So können die Besucher und Besucherinnen hineingehen in die Innenwelt des Friedensstifters und seinen authentischen Worten nachsinnen.